

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



**Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)**

AHA fordert Hände weg vom Burgstetten !

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) betrachtet mit großer Sorge den voranschreitenden Gesteinsabbau zwischen Scherz und dem Petersberg. Bereits die beiden großen Gesteinstagebaue in Scherz und am Petersberg haben zu massiven Veränderungen im Landschaftsbild sowie in der Natur und damit auch in der Lebensqualität der Menschen geführt. Ein Neuaufschluss eines ca. 68 ha großen „Hartsteintagebaues Niemberg-Brachstedt“ führt zudem zur Vernichtung wertvollen Bodens und eines Kaltluftentstehungsgebietes. Noch dazu, wenn man bedenkt, dass das Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Landschaftsrahmenplan das beplante Gebiet als Vorranggebiet für Landwirtschaft, aber auch für Umwelt- und Naturschutz ausweisen. Jegliche Beeinträchtigungen ökologisch wertvoller Standorte –wie z.B. der Burgstetten- gilt es jedoch zu vermeiden. Dazu zählen der vollständige Erhalt der Gehölz-, Halbtrocken- und Trockenrasenbestände, die Vermeidung der Verlärmung, der Belastung mit Stäuben und Abgasen sowie der Total- bzw. Teilvernichtung von Flächen.

Der geplante Gesteinsabbau zeigt aber noch ein anderes grundsätzliches Problem auf. In Folge der verfehlten Bau- und Verkehrspolitik wird neben den vielfältigen Schädigungen von Natur, Umwelt und Landschaft, ein massiver, rücksichtsloser Verbrauch von Rohstoffen und Bodenschätzen betrieben. Dazu zählen eben nicht nur fossile Brennstoffe, Erze und Kiese, sondern auch Gesteine aller Art. Gegenwärtig ist eine unverantwortliche Gier nach derartigen Rohstoffen zu erkennen, welche beispielsweise in dem massenhaften Straßen-, Autobahn- und Gewässerausbau ihre Ursache haben. Deshalb fordert der AHA ein sofortiges Umdenken u.a. in der Bau-, Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, um einen sparsamen und sorgsamen Umgang mit unseren nicht unendlichen Rohstoff-, Umwelt-, Natur- und Landschaftsressourcen zu erreichen. Das würde auch zum Erhalt des Burgstettens und seines Umfeldes, des Gebietes um den Petersberg sowie der Auenlandschaften der Rieda und des Zörbiger Strengbaches beitragen.

Nach der Auffassung des AHA können ein sanfter Tourismus sowie eine umwelt- und naturverträgliche Landwirtschaft langfristig gesehen mehr Arbeitsplätze schaffen, wenn diese die gleiche staatliche Unterstützung und Zuwendung erfahren würden, wie es zur Zeit der gegenwärtige zerstörerische Raubbau an Rohstoffen, Umwelt, Natur und Landschaft in dem Raum zwischen Scherz und dem Petersberg genießt.

Halle (Saale), den 18.12.2007

Andreas Liste
Vorsitzender